

Angebot der Wahlpflicht- und Wahlmodule im SS 2024

Die im Folgenden aufgelisteten Wahlpflicht- und Wahlmodule werden im Sommersemester 2024 im Fachbereich Umweltplanung/-technik angeboten.

Für welche Studiengänge die Module zugelassen sind, entnehmen Sie bitte dem Wahlpflichtmodulkatalog.

Die Modulbeschreibungen von Pflichtmodulen, die in anderen Studiengängen als WP belegt werden können, finden Sie im entsprechenden Modulhandbuch.

Inhalt

Additive Fertigung [WP].....	2
Angewandte Bioanalytik [WP].....	3
Anwendung der Wasserdampfsorption in Industrie und Forschung [WP].....	4
Computer Aided Design III [WP].....	5
Datenmanagement im Product Life Cycle [WP]	6
Grundlagen Schutzgebietsmonitoring [WP].....	8
Energietechnik in der Praxis [WP].....	9
Energietechnik – Von der Simulation in die Praxis [WP].....	10
Fotografie [WP].....	12
Französisch für Technik und Wirtschaft B1 [WP].....	13
Grundlagen Wasserdampfsorption und Feuchtemesstechnik [WP].....	14
Java [WP]	15
Lärm in Produktion und Transport [WP]	17
Lärmmessungen und Lärmberechnungen [WP].....	18
Medienpraxis [WP].....	19
Medienproduktion [WP].....	20
Mehrkörpersimulation [WP]	21
Montagesystemtechnik [WP]	23
Proseminar [WP].....	25
Spektroskopische Analytik und chemische Sensoren [WP]	26
Spieleprogrammierung [WP].....	27
Studiofotografie [WP].....	28
Sustainable Supply Chain Management.....	29
Technische Akustik / Schallschutz [WP].....	31
TOEIC Crashkurs [W].....	32
Toxikologie [WP].....	33

Additive Fertigung (WP)

Additive Fertigung (WP)		5 ECTS
Modulkürzel: ADDFERT	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) betreute Übung	Präsenzzeit: 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium: 90 h
Geplante Gruppengröße: 12 Studierende		
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)		
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden kennen die wichtigsten Verfahren im Bereich 3D-Scan und 3D-Druck. Sie sind in der Lage eigenständig 3D-Scans durchzuführen und aus den Messdaten Ergebnisse wie Erstmusterprüfberichte oder Vorlagen für den 3D Druck abzuleiten. Möglichkeiten zum Kunststoffrecycling für die Additive Fertigung sind bekannt, 3D-Drucke können eigenständig durchgeführt werden.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen im Bereich 3D Scan• Anwendung von 3D Scannern z.B. Erstellen von Erstmusterprüfberichten• Übersicht der gängigen Verfahren im Bereich der Additiven Fertigung• Konstruktionsrichtlinien für die Gestaltung von 3D Drucken• Kunststoffrecycling für die additive Fertigung• Eigenständige Durchführung von 3D Drucken		
Lehrformen: Die Lehrveranstaltung ist eine Mischung aus Vorlesungssequenzen, eigenständigem Bearbeiten von Aufgaben mit anschließender Durchsprache der Lösung und Bearbeitung eines Hauptprojektes.		
Empfehlungen für die Teilnahme: Profunde Kenntnisse der im bisherigen Studienverlauf erworbenen Methoden und Verfahren. Erfolgreiche Teilnahme am Kurs CAD I ist empfohlen.		
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung und einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung vergeben.		
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.		
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester		
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)		

Modulverantwortliche/r:
Prof. Dr.-Ing. Michael Wahl

Literatur:

- nach Bedarf

Angewandte Bioanalytik (WP)

Angewandte Bioanalytik (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: ANBIO	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Übung/Praktikum	Präsenzzeit: 2 SWS/ 22,5 h 2 SWS/ 22,5 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 10 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Master-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage chemische und biologische Analysemethoden zu speziellen Fragestellungen durch gezielte Literaturrecherche auszuwählen und zu planen. Sie sind in der Lage die Methodik im Labor anzuwenden und die erarbeiteten Messergebnisse in einer wissenschaftlichen Publikation zu veröffentlichen.			
Inhalte: Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse der Veranstaltungen Instrumentelle Analytik I (Pharmazeutische Analytik) und Instrumentelle Analytik II (Bioanalytik). Analytische Messverfahren der: <ul style="list-style-type: none">• Spektroskopie• Chromatographie• Mikroskopie• Enzyme-linked Immunosorbent Assay (ELISA)• Elektrophorese (inkl. Blot-Verfahren)• Massenspektrometrie• Analytik posttranslatinaler Modifikationen wie Phosphorylierung, Methylierung,... werden für spezifische Anwendungen besprochen und die Vor- und Nachteile diskutiert. Zusätzlich wird die Arbeit mit Datenbanken besprochen und praktisch durchgeführt: <ul style="list-style-type: none">• Literaturrecherche (PubMed)• Literaturverwaltung (Citavi)• Proteinfunktion und Struktur (UniProtKB)• Proteinanalyse (ExpASY)			
Lehrformen: Vorlesung und Praktikum			
Empfehlung für die Teilnahme: Die Studierenden sollten die Grundlagen der Chemie/Biologie, Instrumentellen Analytik und Bioanalytik beherrschen.			

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Hausarbeit vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/120 (4,17 %)

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich im Sommersemester

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. P. Keller

Literatur:

- Bioanalytik, Lottspeich F., Engels J.W., Spektrum Akademischer Verlag
- Gey, M.: Instrumentelle Analytik und Bioanalytik, Springer Lehrbuch
- Der Experimentator: Immunologie, Luttmann, W., Bratke, K., Knüpper, M., Myrtek, D., Springer Verlag
- Der Experimentator: Proteinbiochemie/Proteomics, Rehm, H., Letzel, T., Springer Verlag
- Fachspezifische Zeitschriften wie Nature, Science, JBC, JCB ...

Anwendung der Wasserdampfsorption in Industrie und Forschung (WP)

Anwendung der Wasserdampfsorption in Industrie und Forschung (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: SORPTION II	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Seminar	Präsenzzeit: 2 SWS/ 22,5 h 2 SWS/ 22,5 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 10 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Master-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden erlangen das Wissen über die verschiedenen Bindungsarten des in der Atmosphäre stets in variablen Anteilen vorhandenen Wasserdampfes mit Feststoffen und Oberflächen. Sie verstehen welche Auswirkungen feuchteinduzierte Vorgänge auf Produkteigenschaften haben und mit welchen analytischen Methoden diese gemessen und quantifiziert werden.			
Inhalte: Die Veranstaltung behandelt die Anwendung der Wasserdampfsorption und Feuchtebestimmung in Industrie und Forschung. Die Interaktion von Wasserdampf mit Feststoffen muss bereits in der Entwicklungsphase eines neuen Produktes, beispielsweise einer Arzneiform, analysiert und bewertet werden, damit das fertige Produkt den Anforderungen entspricht. Hierzu ist sowohl eine umfassende Kenntnis der einzelnen Mechanismen und Vorgänge der Feuchteinteraktion notwendig als auch das Wissen, mit welchen analytischen Methoden diese untersucht werden.			

Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Bindungsarten von Wasser an Feststoffen • Interaktion von Wasserdampf mit amorphen und kristallinen Feststoffen • Feuchteinduzierte Umkristallisation: Hydratbildung, Polymorphie • Rekristallisation von amorphen Materialien • Analytische Methoden: Dynamische Wasserdampfsorption und komplementäre Messtechniken (Raman Spektroskopie, XRPD) • Anwendungen in den Life Sciences (Pharma, Lebensmittel)
Lehrformen: Vorlesung, Seminar, Projektarbeit
Empfehlung für die Teilnahme: Die Studierenden sollten mit den Inhalten des Moduls SORPTION I vertraut sein.
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung: 5/90 [5,56 %] für 3-semesterige Studiengänge; 5/120 [4,17 %] für 4-semesterige Studiengänge
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Roman Kirsch
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Hilfiker, Rolf, and Markus Von Raumer, eds. <i>Polymorphism in the Pharmaceutical Industry: Solid Form and Drug Development</i>. John Wiley & Sons, 2019. • Barbosa-Cánovas, Gustavo V., et al., eds. <i>Water activity in foods: fundamentals and applications</i>. John Wiley & Sons, 2020. • Theodore P. Labuza and Leonard N. Bell. <i>Moisture Sorption – Practical aspects of isotherm measurement and use</i>. American Association of Cereal Chemists, 2000 • Stefan Gal. <i>Die Methodik der Wasserdampf-Sorptionsmessungen</i>. Springer-Verlag, 1967

Computer Aided Design III (WP)

Computer Aided Design III (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: CAD III	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 18 Studierende

Verwendbarkeit des Moduls:

Als Pflichtmodul: -

Als Wahlpflichtmodul für Master-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Teilnehmer in der Lage, die CAX-Software NX zu installieren und benutzerfreundlich anzupassen. Weiterhin können sie gescannte 3D-Daten für verschiedene Aufgabenstellungen mit dem CAD-System weiterverarbeiten. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Erzeugung von natürlichen und Designobjekten unter Nutzung der Polygonmodellierung.

Inhalte:

Die Lehrveranstaltung besteht aus den folgenden Schwerpunkten:

- Installation und Administration von NX
- Konstruktionsautomatisierung (Design Logic, Product Template Studio, automatisierte Prüfprozesse)
- Polygonmodellierung
- Reverse Engineering

Lehrformen:

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt. Die Teilnehmer werden schrittweise in die Nutzung des CAD-Systems eingeführt. Nach der Erklärung der verschiedenen Möglichkeiten werden diese an Hand von Beispielen geübt.

Empfehlungen für die Teilnahme:

Erfolgreiche Teilnahme am Kurs CAD II.

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Hausarbeit vergeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/90 (5,56 %) für 3-semesterige Studiengänge;

5/120 (4,17 %) für 4-semesterige Studiengänge

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr.-Ing. Uwe Krieg

Literatur:

- Krieg, U. u. a.: Konstruieren mit NX
- Hogger, W.: NX Tipps und Tricks aus der Praxis

Datenmanagement im Product Life Cycle (WP)

Datenmanagement im Product Life Cycle (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: DATMAN	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS/ 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 12 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: -			

Als Wahlpflichtmodul für Master-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen und verstehen den Zweck, die Funktionsweise und die Anwendungsgebiete von Datenmanagementsystemen. Die Teilnehmer sind in der Lage Daten im technischen Bereich mit diesem System zu strukturieren, Arbeitsabläufe abzubilden und weitere Funktionen eines Datenmanagementsystems zu nutzen. Sie können Lösungen für komplexe Teilaufgaben konzipieren.

Inhalte:

Der Einsatz von Datenmanagementsystemen in Industrieunternehmen ist unverzichtbar, um komplexe Produktions- und Dienstleistungsprozesse zu organisieren. Damit werden die digitalen Modelle, die dazugehörigen Dokumente und die assoziierten Prozesse zentral verwaltet. Am Umwelt-Campus werden moderne Systeme zur Konstruktion, Entwicklung, Simulation und Fertigungsplanung in der Lehre eingesetzt. Die Verwaltung der dabei anfallenden Daten wird am Beispiel eines konkreten Datenmanagementsystems gelehrt. Die Teilnehmer erhalten zunächst eine Einführung in die Thematik und bearbeiten dann in Musterszenarien konkrete Aufgabestellungen, z.B.:

- Erfassen, Speichern, Aufbereiten und Bereitstellen von Dokumenten
- Definition von Prozessen, Workflowmanagement
- Zugriffssteuerung

Der Umgang mit den Programmwerkzeugen für die Teilbereiche wird in praktischen Übungen vermittelt und erprobt.

Lehrformen:

Vorlesung und Übungen

Empfehlung für die Teilnahme:

Kenntnisse in CAD (vorzugsweise NX), Produktionsplanung

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer mündlichen Prüfung vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/90 (5,56 %) für 3-semesterige Studiengänge
5/120 (4,17 %) für 4-semesterige Studiengänge

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich, ab Sommersemester 2017

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Peter Gutheil, Stefan Hirsch

Literatur:

- Vorlesungsskript und Unterlagen
- Eigner/Stelzer: Product Lifecycle Management-Ein Leitfaden für Product Development und Lifecycle Management, Springer-Verlag, 2009,
- Arnold, V., u.a., Product Lifecycle Management beherrschen, Springer, Berlin: 2005
- Feldhusen/Gebhardt: Product Lifecycle Management für die Praxis. Ein Leitfaden zur modularen Einführung, Umsetzung und Anwendung, Springer-Verlag, 2008

- Pahl/Beitz Konstruktionslehre. Methoden und Anwendung erfolgreicher Produktentwicklung Feldhusen, Jörg, Grote, Karl-Heinrich 2013
- Fischer, Jörg W.; Dietrich Ute: Muster erkennen wo andere Chaos sehen. Warum das „L“ im Product Lifecycle Management oft vergessen wird. In: ProduktDatenJournal, Darmstadt, 21(2014)1, S.66-69.
- Fischer, Jörg W.: Lifecycle Mapping - PLM verstehen und gestalten. In: ZWF Zeitschrift für wirtschaftlichen Fabrikbetrieb, München, 109(2014)3, S.138-141.
- Fischer, Jörg W.; Glauche, Marc: Skizzierung eines Gestaltungsrahmens für Produktstrukturen. In: ZWF Zeitschrift für wirtschaftlichen Fabrikbetrieb, München, 106(2011)3, S. 127-132.Bracht, Geckler, Wenzel: Digitale Fabrik: Methoden und Praxisbeispiele
- VDI 5200 Fabrikplanung
- VDI 4499 Digitale Fabrik
- Wiendahl: Betriebsorganisation für Ingenieure
- Westkämper: Einführung In die Organisation der Produktion

Grundlagen Schutzgebietsmonitoring [WP]

Grundlagen Schutzgebietsmonitoring [WP]			5 ECTS
Modulkürzel: GL-SGMON	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehr-/Lernformen: Vorlesung/Seminar, Feldarbeit	Präsenzzeit: 56 h	Selbststudium: 94 h	Geplante Gruppengröße: Max. 15 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Durch die Veranstaltung sind Studierende in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - die Notwendigkeit von Umweltmonitoring in Schutzgebieten zu begründen und daraus Handlungsnotwendigkeiten in Schutzgebieten abzuleiten. - geeignete Monitoringkonzepte für die Belange eines Nationalparks herzuleiten, Feldaufnahmen zu planen und auch durchzuführen. Darüber hinaus haben die Studierenden gelernt: <ul style="list-style-type: none"> - Daten aus Feldaufnahmen mittels EDV zu verarbeiten und ihre Ergebnisse einer Gruppe vorzustellen, zu diskutieren und vor dem Hintergrund ökologischer Theorien einzuordnen. Die Studierenden können den Gesamtprozess von Planung, Durchführung, Ergebnisdarstellung und Einordnung der Ergebnisse nachvollziehbar vor einer Gruppe präsentieren.			
Inhalte: In Vorlesungen werden den Studierenden Grundlagen des Ökologischen Monitorings in Schutzgebieten vermittelt. Hierbei werden im ersten Schritt die Fragen nach dem ursprünglichen Sinn („Wieso“) und den notwendigen Komponenten („Was“?) des Umweltmonitorings in Schutzgebieten erläutert. Es folgen Vorlesungen zu methodischen Grundsätzen des Monitorings. Basierend hierauf können die Studierenden in Kleingruppen (max. 3 Personen) ein Monitoringvorhaben am Beispiel des Nationalparks Hunsrück-Hochwald ableiten und selbständig einen Plan zur Datenerhebung im Feld entwickeln. Inhaltliche Schwerpunkte liegen hierbei im Vegetations- und Wildtiermonitoring. Unter Leitung des Dozenten führen die Studierenden die jeweilige Feldarbeit im Gebiet des Nationalparks durch.			

Im Folgenden werten die Studierenden ihre Ergebnisse aus und bereiten eine Zwischenpräsentation für die Gesamtgruppe vor.

Am Abschluss der Veranstaltung steht eine Vorstellung des Projekts in Kleingruppen. Hier wird der Gesamtprozess vom Ursprung des Monitoring Vorhabens bis zum Ergebnis und dessen kritische Hinterfragung vor der Gesamtgruppe präsentiert.

Empfehlung für die Teilnahme:

Grundlagenkenntnisse im Bereich terrestrische Ökologie, Pflanzen- und Wildtierökologie sind von Vorteil aber kein Muss.

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf Basis einer mündlichen Projektpräsentation (75 %) und der Anwesenheit bei Feldarbeit (25 %) vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge;
 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Dr. Martin Mörsdorf, Prof. Dr. Stefan Stoll

Literatur:

- Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald (2020). Nationalparkplan, Modul 5: Forschung und Monitoring. Frei verfügbar unter: www.nlphh.de
- Woodley, S (1996). A scheme for ecological monitoring in National Parks and Protected Areas. *Environments* 23: 50 – 74
- Yoccoz, NG; Nichols, JD; Boulinier, T (2001). Monitoring of biological diversity in space and time. *TRENDS in Ecology & Evolution* 16: 446 – 453.

Energietechnik in der Praxis (WP)

Energietechnik in der Praxis (WP) Energy Engineering in Operation			5 ECTS
Modulkürzel: ENEPRAX	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehr-/Lernformen: Seminar	Präsenzzeit: 4 SWS/ 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 20 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelorstudiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Durch diese Veranstaltung sind die Studierenden in die Lage versetzt, ihr theoretisches Wissen der Energie			

Technik und der ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen an praktischen, realen Aufgabenstellungen anzuwenden. Der Theorie-Praxistransfer beginnt bei dem Verstehen und Analysieren der Ausgangssituation und wird durch die gemeinsame Evaluation unterstützt.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierende energetische Bewertungen in Gebäuden und Unternehmen durchführen und den daraus folgenden Effekt auf das Klima berechnen.

Inhalte:

Im ersten Kursteil werden verschiedene Aufgabenstellungen aus der Praxis vorgestellt und beschrieben. Die Studierenden wählen nach eigenem Interesse ein Thema aus, analysieren die Ausgangssituation und erarbeiten methodisch nach den geltenden Normen und Richtlinien.

Die Methodik und die Ergebnisse werden von den Studierenden aufgearbeitet und im Plenum präsentiert. Die Ergebnisse und die verwendeten Richtlinien werden gemeinsam evaluiert und auf die Überschneidung mit den SDG in der nachhaltigen Entwicklung überprüft. Die Studierenden erlernen dabei die Methodik im Einsatz im kommunalen und industriellen Umfeld.

- Energetische Bewertung (Messen, Analyse und Verwertung)
- Energieaudit, Energiemanagementsystem
- Gebäudeenergietechnik, Energiebedarfsberechnung
- Identifikation von Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbräuchen
- Ökologische und ökonomische Bewertung
- Systemisches Denken nach dem Grundsatz der BNE und den SDGs
- Auslegung von Energiehybridsystemen und Szenarienanalysen

Empfehlung für die Teilnahme:

Grundlegende mathematische und physikalische Kenntnisse

Vertiefungsrichtung der Energiesysteme, erneuerbaren Energien und Energietechnik

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Vortrags vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:

5/165 [3,03 %] für 6-semesterige Studiengänge;

5/180 [2,78 %] für 7-semesterige Studiengänge

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Joachim Brinkmann, Prof. Dr. Henrik te Heesen

Literatur:

- ISO 50001 – Energiemanagementsysteme
- DIN EN 16247-1 Energieaudit
- Regenerative Energiesysteme. 2019. Volker Quasching
- Energietechnik. 2015. Richard Zahoransky
- Weitere Literatur wird im Laufe des Sommersemesters über die Organisationsplattform bekannt gegeben.

Energietechnik – Von der Simulation in die Praxis (WP)

Energietechnik – Von der Simulation in die Praxis (WP) | Energy Engineering – Simulation to Operation

5 ECTS

Modulkürzel: ENSIPRAX	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehr-/Lernformen: Seminar	Präsenzzeit: 4 SWS/ 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 20 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Masterstudiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Durch diese Veranstaltung sind die Studierenden in die Lage versetzt, ihr theoretisches Wissen der Energietechnik und der ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen an praktischen, realen Aufgabenstellungen anzuwenden. Der Theorie-Praxistransfer beginnt bei dem Verstehen und Analysieren der Ausgangssituation und wird durch die gemeinsame Evaluation unterstützt. Hierbei wird die Aufgabenstellung gelöst und in verschiedenen Szenarien über einen Zeitraum von 20 Jahren simuliert und nach den SDGs evaluiert. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierende energetische Bewertungen in Gebäuden und Unternehmen durchführen und den daraus folgenden Effekt auf das Klima berechnen.			
Inhalte: Im ersten Kursteil werden verschiedene Aufgabenstellungen aus der Praxis vorgestellt und beschrieben. Die Studierenden wählen nach eigenem Interesse ein Thema aus, analysieren die Ausgangssituation und erarbeiten methodisch nach den geltenden Normen und Richtlinien. Neben der Lösung der Aufgabenstellung wird eine Langzeitsimulation der wahrscheinlichsten und nach ökonomischen und ökologischen Aspekten (SDGs) ausgewählten Lösung für einen Zeitraum von 20 Jahren durchgeführt. Die Methodik und die Ergebnisse werden von den Studierenden aufgearbeitet und im Plenum präsentiert. Die Ergebnisse und die verwendeten Richtlinien werden gemeinsam evaluiert und auf die Überschneidung mit den SDG in der nachhaltigen Entwicklung überprüft. Die Studierenden erlernen dabei die Methodik im Einsatz im kommunalen und industriellen Umfeld. <ul style="list-style-type: none"> • Energetische Bewertung (Messen, Analyse und Verwertung) • Energieaudit, Energiemanagementsystem • Gebäudeenergietechnik, Energiebedarfsberechnung • Identifikation von Maßnahmen zur Reduktion von Energieverbräuchen • Ökologische und ökonomische Bewertung • Systemisches Denken nach dem Grundsatz der BNE und den SDGs • Auslegung von Energiehybridsystemen und Szenarienanalysen 			
Empfehlung für die Teilnahme: Grundlegende mathematische und physikalische Kenntnisse Vertiefungsrichtung der Energiesysteme, erneuerbaren Energien und Energietechnik			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung und eines Vortrags vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung: 5/90 (5,56%) für 3-semesterige Studiengänge; 5/120 (4,17%) für 4-semesterige Studiengänge			
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)			

Modulverantwortliche/r:

Joachim Brinkmann, Prof. Dr. Henrik te Heesen

Literatur:

- ISO 50001 – Energiemanagementsysteme
- DIN EN 16247-1 Energieaudit
- Regenerative Energiesysteme. 2019. Volker Quasching
- Energietechnik. 2015. Richard Zahoransky
- Weitere Literatur wird im Laufe des Sommersemesters über die Organisationsplattform bekannt gegeben.

Fotografie [WP]

Fotografie [WP]			5 ECTS
Modulkürzel: FOTOGRAF	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Seminar	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Bildkomposition. Sie sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage, die Arbeit einer DSLR-Kamera zu verstehen und selbst anzuwenden. Die Studierenden haben theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Fotografie von Objekten und Personen. Die Studierenden können einfache Fotoproduktionen selbstständig ausführen. Bei größeren Projekten sind sie in der Lage, die Qualität der beauftragten Fachleute zu beurteilen.			
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt technische und gestalterische Grundlagen der Fotografie. <ul style="list-style-type: none"> • Ideenfindung und Konzeption • Bildkomposition • DSLR-Kameraarbeit • Lichtgestaltung • Aufgabenverteilung und Arbeitsweise in fotografischen Teams • RAW-Entwicklung und Bildbearbeitung 			
Lehrformen: Seminar mit Übungselementen			
Empfehlungen für die Teilnahme: Keine			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art			

des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT;
 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.

Häufigkeit des Angebotes:

Unregelmäßig

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Tim Schönborn

Literatur:

- Präkel, David: Bildkomposition.
- Tuck, Kirk: Minimalist Lighting: Professional Techniques for Studio Photography.
- Wäger, Markus: Die kreative Fotoschule.

Französisch für Technik und Wirtschaft B1 (WP)

Französisch für Technik und Wirtschaft B1 (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: FRA TECWIR B1	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Seminar	Präsenzzeit: 4 SWS	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 20
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Veranstaltung ist auf den Ausbau der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit in den Bereichen Technik und Wirtschaft ausgerichtet und orientiert sich an der Vorgabe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Nach erfolgreichem Abschluss verfügen die Teilnehmenden über Sprachkenntnisse gemäß Niveau B1 GER.			
Inhalte: Übungen der Kompetenzen Sprechen, Hören, Schreiben und Lesen mit dem Ziel der selbständigen Sprachverwendung (Mittelstufe / gute Mittelstufe) besonders in den Bereichen Technik und Wirtschaft.			
Lehrformen: Mögliche Lehrformen sind z.B. seminaristischer Unterricht, Blended Learning und Projektarbeit u.a.in Tandems mit französischen Studierenden; die jeweilige Lehrform wird von den Lehrenden am Anfang des Semesters bekanntgegeben.			
Empfehlung für die Teilnahme: Sprachkenntnisse gemäß A2 GER.			
Vergabe von Leistungspunkten:			

Die Modulnote und Leistungspunkte werden auf der Grundlage der mündlichen und der schriftlichen Leistungen vergeben. Die Zusammensetzung wird durch die Lehrenden am Anfang des jeweiligen Semesters festgelegt.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterigen Studiengang;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterigen Studiengang

Häufigkeit des Angebotes:

Jedes Semester

Verantwortliche Dozenten:

Prof. Dr. Stefan Diemer, Aloisia Sens, weitere Lehrende Sprache und Kommunikation

Literatur:

Hinweise zum empfohlenen Eingangssprachniveau finden Sie auf der Webseite Sprache und Kommunikation unter „Info Studierende“ (<https://www.umwelt-campus.de/ucb/index.php?id=11358&L=0>) - Lehrmaterialien für das Modul werden zu Kursbeginn über die Lernplattform bekanntgegeben

Grundlagen Wasserdampfsorption und Feuchtemesstechnik (WP)

Grundlagen Wasserdampfsorption und Feuchtemesstechnik (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: SORPTION I	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: c) Vorlesung d) Seminar	Präsenzzeit: 2 SWS/ 22,5 h 2 SWS/ 22,5 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 10 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden erlangen das Wissen über die Aufnahme des in der Atmosphäre omnipräsenten Wasserdampfes von Feststoffen wie Pulvern und Granulaten. Sie verstehen den Einfluss von relativer Luftfeuchte und Feuchtegehalt auf Produkteigenschaften und den Produktionsprozess. Sie erlangen die Fähigkeit mögliche Probleme mit Luftfeuchtigkeit und Feuchtigkeit in der Produktentwicklung und in der Planung von Produktionsanlagen bereits im Ansatz zu entdecken, zu bewerten und eigene Lösungskonzepte zu entwickeln.			
Inhalte: Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen zu feuchter und trockener Luft, Wasserdampfsorption, Feuchtegehalt und zur Messung von Luftfeuchte und Feuchtegehalt in Labor und in Industrieanlagen. Wasseraufnahme von Feststoffen und daraus sich ergebende Herausforderungen sowohl in der Produktion als auch bereits in der Planung von Industrieanlagen werden anhand von			

Beispielen aus unterschiedlichen Branchen und Industriebereichen (Pharmazeutische Industrie, Chemische Industrie, Elektrotechnik, Kunststofftechnik, etc.) behandelt.

Themen:

- Physikalisch-Chemische Eigenschaften von Wasser und Wasserdampf
- Trockene und feuchte Luft, Wasseraktivität, Mollier-Diagramm
- Adsorption und Desorption von Wasserdampf
- Sorptionsisotherme und Feuchtegehalt
- Diffusion und Migration von Feuchte
- Methoden und Prinzipien zur Messung von Luftfeuchte und Feuchtegehalt in industriellen Anlagen
- Einfluss von Luftfeuchte und Feuchtegehalt auf Produkt-, und Verarbeitungseigenschaften

Lehrformen:

Vorlesung, Seminar, Projektarbeit

Empfehlung für die Teilnahme:

Die Studierenden sollten die Grundlagen der physikalischen Chemie und Thermodynamik beherrschen.

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Roman Kirsch

Literatur:

- Roland Wernecke. Industrielle Feuchtemessung: *Grundlagen, Messmethoden, technische Anwendungen*. Wiley-VCH, 2003
- Wernecke, Jan, and Roland Wernecke. *Industrial moisture and humidity measurement: a practical guide*. John Wiley & Sons, 2013.
- Theodore P. Labuza and Leonard N. Bell. *Moisture Sorption – Practical aspects of isotherm measurement and use*. American Association of Cereal Chemists, 2000
- Stefan Gal. *Die Methodik der Wasserdampf-Sorptionsmessungen*. Springer-Verlag, 1967

Java (WP)

Java (WP)		5 ECTS
Modulkürzel:	Workload (Arbeitsaufwand):	Dauer:

JAVA	150 Stunden	1 Semester
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Übungen	Präsenzzeit: 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	Selbststudium: 105 h
		Geplante Gruppengröße: 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)		
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden sind durch die Veranstaltung in die Lage versetzt, die Grundlagen der Programmiersprache Java zu beherrschen und in praktischen Projekten einsetzen zu können.		
Inhalte: Die Vorlesung beinhaltet die Vermittlung der Grundlagen der Programmierung in Java. Auf der Basis der Kenntnis der Programmiersprachen C und C++ wird eine alternative Programmiersprache mit Einsatzmöglichkeiten in fast allen modernen Bereichen der Anwendung von Rechnersystemen vermittelt. Die Inhalte umfassen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Java • Kontrollstrukturen • Datentypen • Klassen, Objekte • Exceptions, Threads und Streams • Grundlagen der Oberflächenprogrammierung 		
Lehrformen: Vorlesung (2 SWS) mit Übungen (2 SWS)		
Empfehlungen für die Teilnahme: Keine		
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Hausarbeit mit anschließender Projektpräsentation vergeben.		
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.		
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.		
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)		
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stephan Didas		

- C. Ullenboom: Java ist auch eine Insel, Rheinwerk Computing, 17. Auflage, 2023. (Frühere Auflagen als OpenBook verfügbar.)
- H.-P. Habelitz: Programmieren lernen mit Java: Der leichte Java-Einstieg für Programmieranfänger, Rheinwerk Computing, 6. Auflage, 2020.
- S. Dörn: Java lernen in abgeschlossenen Lehreinheiten, 2. Auflage, Springer Vieweg, 2023.D. Abts: Grundkurs JAVA, 12. Auflage, Springer Vieweg, 2024.

Lärm in Produktion und Transport (WP)

Lärm in Produktion und Transport (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: LAERMPT	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 50 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Master-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden haben Kenntnisse mit den bei Transport- und Produktionsprozessen auftretenden Lärmquellen, ihrer Erfassung, Beschreibung, Modellierung, Berechnung und Bewertung vertraut gemacht. Sie haben erste Kenntnisse im Umgang mit der Software „Soundplan“ erworben. Die Studierenden sind in die Lage versetzt, einfachste Emissions- und Immissionsituationen zu modellieren, zu berechnen und an Hand der relevanten Regelwerke zu beurteilen.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Problemfeld Lärm • Beurteilungspegel • TA Lärm • Erfassung, Modellierung und Beschreibung von Schallemitenten • Schallausbreitung • Bewertung einer Immissionsituation 			
Lehrformen: Projektorientierte Vorlesung mit integrierter Rechnerübung			
Empfehlungen für die Teilnahme: Technische Akustik / Schallschutz oder vergleichbare Kenntnisse			
Vergabe von Leistungspunkten: Noten und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit und eines mündlichen Vortags vergeben. Die Gewichtung beträgt dabei jeweils 50%.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/90 (5,56%) für 3-semesterige Studiengänge;			

5/120 (4,17%) für 4-semesterige Studiengänge

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Kerstin Giering

Literatur:

Henn, Sinambari, Fallen: Ingenieurakustik
Maute: Technische Akustik und Lärmschutz
Schirmer: Technischer Lärmschutz

Lärmmessungen und Lärmberechnungen (WP)

Lärmmessungen und Lärmberechnungen (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: LAERM	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung: a) Rechnerübungen b) Laborübungen	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h 15 h	Selbststudium: 90 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierenden
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage einfache Situationen zu berechnen, beurteilen und graphisch darzustellen. Sie können mit dem Schallberechnungsprogramm „SoundPLAN“ arbeiten. Durch Laborübungen sind die Studierenden in die Lage versetzt, akustische Messungen normgerecht durchzuführen. Die Laborübung dient der praktischen Vertiefung im Bereich Technische Akustik/Schallschutz.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Einführung in das Schallberechnungsprogramm SoundPLAN<ul style="list-style-type: none">• Arbeiten mit der Geodatenbank• Modellierung von Gelände, Emittenten und Empfängern• Durchführung verschiedener Rechenverfahren• Bewertung der Beurteilungspegel• Graphische Darstellungsverfahren• Akustische Messungen• Schalleistungsbestimmung• Bestimmung des Absorptionsgrades• Verkehrslärmmessung			
Lehrformen: Rechnerübung und Laborübung			
Empfehlungen für die Teilnahme: Die Studierenden sollten die Vorlesung Technische Akustik / Schallschutz besucht haben.			
Vergabe von Leistungspunkten:			

Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Hausarbeit vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.

Häufigkeit des Angebotes:

Jedes Semester

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Kerstin Giering

Literatur:

- Henn, Sinambari, Fallen: Ingenieurakustik
- Maute: Technisch Akustik und Lärmschutz

Medienpraxis (WP)

Medienpraxis (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: MEDPRA	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung: Seminar	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden kennen die verschiedenen aufeinander aufbauenden Phasen einer Medienproduktion. Sie sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage ein Briefing selbstständig durchzuführen. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen in den Gebieten Teamarbeit und Projektmanagement gesammelt und haben gleichzeitig ihre Medienkompetenz erhöht. Sie können Designprinzipien praktisch anwenden. Die Studierenden können einfache Medienproduktionen selbstständig erschaffen.			
Inhalte: Gegenstand der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer eigenständigen Medienproduktion. (Z.B. die Produktion eines Internetauftritts, eines Videofilms oder eines Printproduktes) Die Studierenden durchlaufen im Zuge des Semesters alle Phasen eines Projektes aus der Medienpraxis:			

- Konzeption des Projektes
- Planung
- Produktion
- Präsentation der Ergebnisse

Der Fortschritt des Projektes wird durch Zwischenpräsentationen evaluiert.

Lehrformen:

Projektarbeit/Seminar

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT;
 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Tim Schönborn

Literatur:

- Böhringer, Joachim u.a.: Projekte zur Mediengestaltung - Briefing, Projektmanagement, Making of
- Katz, Steven D.: Film Directing: Shot by Shot
- Wäger, Markus: Grafik und Gestaltung: Design und Mediengestaltung von A bis Z

Medienproduktion (WP)

Medienproduktion (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: MEDPRO	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Seminar	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Master-Studiengänge : siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Zielgruppenanalyse. Sie sind dazu fähig, Zielgruppen-Anforderungen zu analysieren und diese in die eigenen Konzeptionen einfließen zu lassen. Die Studierenden sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage verschiedene Kreativitätstechniken einzusetzen. Sie können die Meilensteine einer Medienproduktion generieren und den Ablauf einer Produktion planen. Die Studierenden können Medienproduktionen selbständig konzipieren, produzieren und präsentieren.

Inhalte:

- Projektmanagement einer Medienproduktion
- Zielgruppenanalyse
- Kreativitätstechniken
- Visuelle Konzeptionierung
- Medienproduktion
- Zielgruppengerechte Präsentation

Lehrformen:

Projektarbeit/Seminar

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 [3,03 %] für 6-semesterige Studiengänge;
5/150 [3,3 %] für dualen Studiengang D-PT;
5/180 [2,78 %] für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
5/195 [2,56 %] für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.

Häufigkeit des Angebotes:

unregelmäßig

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Tim Schönborn

Literatur:

- Böhringer, Joachim u.a.: Projekte zur Mediengestaltung - Briefing, Projektmanagement, Making of
- Krömker, Heidi/Herkenrath, Mark: Handbuch Medienproduktion
- Sherwin, David: Creative Workshop
- Zusätzliche z.T. webbasierte Quellen

Mehrkörpersimulation (WP)

Mehrkörpersimulation (WP)

5 ECTS

Modulkürzel: MEKÖSI	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung mit Übung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 20 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Master-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage, mit der 3D-Simulationssoftware NX komplexe Bewegungsaufgaben zu lösen und sich schnell in andere Systeme einzuarbeiten.			
Inhalte: Die Lehrveranstaltung besteht aus den folgenden Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Bewegungskörper, Verbindungen • Simulationsumgebungen • Antriebe • Kräfte und Momente • Kontaktprobleme • Federn, Dämpfung • Getriebe • Funktionen • Grafische Darstellungen und Messungen 			
Lehrformen: Die Lehrveranstaltung findet als Vorlesung mit Übung statt. Die Teilnehmer werden schrittweise in die Nutzung des Systems eingeführt. Nach der Erklärung der verschiedenen Möglichkeiten werden diese an Hand von Beispielen geübt.			
Empfehlungen für die Teilnahme: Erfolgreiche Teilnahme am Kurs CAD I oder Nachweis grundlegender Kenntnisse in der Anwendung eines 3D-CAD-Systems.			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/90 (5,56%) für 3-semesterige Studiengänge; 5/120 (4,17%) für 4-semesterige Studiengänge			
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)			
Modulverantwortliche/r: Prof. Dr.-Ing. Uwe Krieg			

Literatur:

- Anderl, R.; Binde, P.: Simulationen mit NX
- Rill, G.; Schaeffer, T.: Grundlagen und Methodik der Mehrkörpersimulation
- Woernle, C.: Mehrkörpersysteme: Ein Einführung in die Kinematik und Dynamik von Systemen starrer Körper

Montagesystemtechnik (WP)

Montagesystemtechnik (WP)			5 ECTS
Modul: MST	Arbeitsaufwand: 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit 2 SWS / 22,5h 2 SWS / 22,5h	Selbststudium 105h	Gruppengröße 20 Studenten
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen einen Überblick über gängige Anwendungsfelder in der industriellen Montage • Sie entwickeln ein Verständnis für die unterschiedlichen Montageprinzipien • Sie kennen die verschiedenen Handhabungs- und Greifsysteme • Sie wissen um den Aufbau und die Funktionsweise von Maschinen und automatisierten Systeme für die Montage • Sie kennen den Aufbau und die Organisation von Montagesystemen • Sie beherrschen die Grundlagen der montagegerechten Produktgestaltung • Die Studierenden erlernen in den Übungen, wie teamorientiertes Projektmanagement in der Auslegung von Montagesystemen funktioniert 			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Montagesystemtechnik <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung der Montage in der Produktion ○ Vorstellung industrieller Anwendungsfelder der Montage • Grundaufgaben der Montagesystemtechnik <ul style="list-style-type: none"> ○ Fügen und Handhaben ○ Inbetriebnahme, Sonderoperationen und Hilfsprozesse • Aufbau und Elemente I <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau eines Montagesystems ○ Speicher- und Zuführsysteme • Aufbau und Elemente II <ul style="list-style-type: none"> ○ Transportsysteme ○ Werkstückträger • Aufbau und Elemente III <ul style="list-style-type: none"> ○ Prozesstechnik ○ Zusatzeinrichtungen • Industrieroboter und Handhabungstechnik <ul style="list-style-type: none"> ○ Komponenten von Robotersystemen ○ Bauarten und Arbeitsräume 			

- Steuerungstechnik für Roboter und Handhabungsgeräte
 - Programmierung und Simulation
 - Aufbau einer Robotersteuerung
- Von der manuellen zur automatisierten Montage I
 - Montage von Klein- und Großgeräten
 - Produktionshilfe in der manuellen Montage
- Von der manuellen zur automatisierten Montage II
 - Hybride und automatisierte Montage
 - Wandlungsfähige Montagesysteme
- Montagegerechte Produktgestaltung
 - Maßnahmen an Einzelteilen und Baugruppen
 - Handhabungsrelevante Eigenschaften
- Montageorganisation
 - Strukturprinzipien der Montage
 - Ablauforganisation
- Planung und Projektierung von Montagesystemen
 - Grob- und Feinplanung
 - Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Lehrformen:

- Vorlesung
- Übung
- Projektarbeit

Empfehlung für die Teilnahme:

keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Projekt + mündliche Prüfung

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge;
 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT;

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr.-Ing. Matthias Vette-Steinkamp

Literatur:

- K. Feldmann, V. Schöppner, G. Spur: Handbuch Fügen, Handhaben und Montieren, 2. Auflage 2013 Carl Hanser Verlag, ISBN: 978-3-446-42827-0
- H. Wiendahl, J.Reichardt, P. Nyhuis: Handbuch Fabrikplanung – Konzept, Gestaltung und Umsetzung wandlungsfähiger Produktionsstätten, 2. Auflage 2013 Carl Hanser Verlag, ISBN: 978-3-446-22477-3

Proseminar (WP)

Proseminar (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: PROSEM	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden	Dauer: 1 Semester	
Lehrveranstaltung: Seminar	Präsenzzeit: 2 SWS / 22,5 h	Selbststudium: 127,5 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden kennen verschiedene Methoden und Vorgehensweisen zur systematischen Vorbereitung, Gliederung und inhaltlichen Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Vortrags und der anschließenden Präsentation. Dies geschieht am Beispiel des Fachgebiets Informatik und seiner Anwendungswissenschaften. Die Studierenden sind in der Lage, einen komplexen fachlichen Sachverhalt kondensiert aufzuarbeiten, in einem Text strukturiert zusammenzufassen und die Inhalte in einem Fachvortrag vorzustellen.			
Inhalte: Im Zentrum des Proseminars steht das Vorbereiten und Halten eines Vortrags anhand von zur Verfügung gestellten Materialien zu einem technisch-wissenschaftlichen Thema. Dazu werden zu Beginn der Veranstaltung Themen aus unterschiedlichen informatik-relevante Bereichen durch den betreuenden Professor vergeben.			
Lehrformen: Seminar			
Empfehlungen für die Teilnahme: Keine			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit (Schriftliche Ausarbeitung und Präsentation) vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
Stellenwert der Note für die Endnote: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.			
Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)			
Modulverantwortliche/r: Alle Mitglieder der Fachrichtung Informatik			
Literatur:			

In Abhängigkeit von der Themenstellung wird hilfreiche Literatur bei Vergabe des Themas bekannt gegeben.

Spektroskopische Analytik und chemische Sensoren (WP)

Spektroskopische Analytik und chemische Sensoren (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: SPANCHESE	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 10 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden kennen die physikalisch-chemischen Grundlagen verschiedener Analysenverfahren. Sie kennen den Aufbau der entsprechenden Analysengeräte und wissen, wie der jeweilige Messwert zustande kommt. Ziel ist die Fähigkeit, die mit einem bestimmten Messverfahren erhaltenen Messwerte beurteilen zu können.			
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt die physikalischen, chemischen und mathematischen Grundlagen analytischer Messmethoden: <ul style="list-style-type: none"> • Volumenstrommessungen (z.B. Ultraschall, Corioliskraft, Magnetisch-induktiv) • Füllstandmessung • pH-Messung • Partikelgrößenverteilung • Wasserdampfsorptionsanalyse und a_w Bestimmung • UV/VIS-Spektroskopie • Fluoreszenz-Spektroskopie • IR-Spektroskopie • Raman-Spektroskopie • O₂- Messung, CO₂ Messung • Massenspektrometrie 			
Lehrformen: Vorlesungen			
Empfehlungen für die Teilnahme: Die Studierenden sollten Grundlagen aus den Bereichen Chemie, Biologie und Mathematik beherrschen.			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;

5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT;

5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;

5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Roman Kirsch

Literatur:

- KESSLER, Rudolf W. (Hg.). Prozessanalytik: Strategien und Fallbeispiele aus der industriellen Praxis. John Wiley & Sons, 2012.
- NEUGEBAUER, Michael, et al. Rücker/Neugebauer/Willems Instrumentelle pharmazeutische Analytik. 2013.
- ATKINS, Peter W.; DE PAULA, Julio. *Physikalische chemie*. John Wiley & Sons, 2013.
- SKOOG, Douglas A.; LEARY, James J. *Instrumentelle Analytik: Grundlagen-Geräte-Anwendungen*. Springer-Verlag, 2013.
- GÜNZLER, Helmut; GREMLICH, Hans-Ulrich. IR spectroscopy. An introduction. 2002.
- DEGNER, Ralf. *pH-Messung: Der Leitfaden für Praktiker*. John Wiley & Sons, 2012.

Spielerprogrammierung [WP]

Spielerprogrammierung [WP]			5 ECTS
Modulkürzel: SPIEPRO	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Übung	Präsenzzeit: 2 SWS/ 22,5 h 2 SWS/ 22,5 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 20 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Spielerprogrammierung und deren vielfältigen Methoden vertraut. Sie kennen den Aufbau einer Spiele-Engine, sind mit den wichtigsten Modulen vertraut und sind in der Lage diese selbst zu implementieren.			
Inhalte: Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Spielerprogrammierung indem der Aufbau einer Spiele-Engine zunächst vorgestellt und anschließend selbst implementiert wird. Dies umfasst die Bereiche: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen einer Spiele-Engine • Zeitmanagement in Spielen • Ressourcen Management • Ereignisbehandlung • Visuelle Effekte (z. B. Animationen / Partikel Systeme) 			

- Audio Effekte
- Grundlagen KI-Programmierung
- Grundlagen der Netzwerkprogrammierung

Lehrformen:

Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung

Empfehlung für die Teilnahme:

Die Studierenden sollten das Wissen aus den Lehrveranstaltungen Programmierung 1 – 3, Lineare Algebra und Algorithmen und Datenstrukturen beherrschen.

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Projektpräsentation vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT;
 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.

Häufigkeit des Angebotes:

jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Markus Schwinn M. Sc.

Literatur:

- Jason Gregory, **Game Engine Architecture 2nd Edition** (2014), CRC Press
- Robert Nystrom, **Game Programming Patterns** (2014), Genever Benning
- Dunn, Parberry, **3D Math Primer for Graphics and Game Development** (2011), CRC Press
- Mat Buckland, **Programming Game AI by Example** (2004), Wordware Publishing

Studiofotografie (WP)

Studiofotografie (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: STUFO	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Seminar	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 6 Studierende
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Master-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Studierenden können Regeln der Bildkomposition auf die Studiofotografie anwenden. Die			

Studierenden sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage, die Funktionsweise verschiedener Lichtformer zu verstehen und selbst anzuwenden. Die Studierenden haben theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung im Einsatz der Fotostudioteknik. Die Studierenden können mittelschwere Fotoproduktionen im Studio selbstständig ausführen.

Inhalte:

Die Veranstaltung vermittelt fortgeschrittene Techniken der Studiofotografie.

- Ideenfindung und Konzeption
- Wahrnehmungstheorie und Bildkomposition
- Fotografieren im Studio
- Fortgeschrittene Licht- und Kameratechnik
- Aufgabenverteilung und Arbeitsweise in fotografischen Teams
- RAW-Entwicklung

Lehrformen:

Seminar mit Übungselementen

Empfehlungen für die Teilnahme:

Solide Grundkenntnisse im Bereich Fotografie.

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/90 (5,56%) für 3-semesterige Studiengänge;
5/120 (4,17%) für 4-semesterige Studiengänge

Häufigkeit des Angebotes:

Unregelmäßig

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Tim Schönborn

Literatur:

- Alton, John, Painting with Light.
- Hunter, Fil/Hunter-Reid, Robin, Focus on Lighting Photos.
- Papendieck, Michael: Fotografieren im Studio: Das umfassende Handbuch.
- Varis, Lee, Skin: The complete guide to digitally lighting, photographing, and retouching faces and bodies.
- Wäger, Markus: Die kreative Fotoschule.

Sustainable Supply Chain Management

Sustainable Supply Chain Management (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: SSCM	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehr-/Lernformen:	Präsenzzeit: 4 SWS/ 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierende

Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung			
<p>Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)</p>			
<p>Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden verstehen die Einbettung von Unternehmen in globale Lieferketten und erkennen deren hohe Bedeutung für Fragestellungen einer nachhaltigen Entwicklung. Sie entwickeln ein grundlegendes Verständnis über die Aufgaben, Ziele und Strategien des konventionellen Supply Chain Managements und können geeignete Methoden im Kontext betrieblicher Aufgabenstellungen anwenden. Sie lernen verschiedene (Management-)Ansätze des Sustainable Supply Chain Managements für eine nachhaltigkeitsbezogene Steuerung unternehmensübergreifender Wertschöpfungsnetzwerke kennen und können diese mit Hinblick auf die Komplexität globaler Lieferketten sowie unterschiedlicher Nachhaltigkeits-Issues reflektieren. Sie sind über relevante Aspekte aus dem aktuellen wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Diskurs in diesem Themenbereich informiert und verstehen die Rolle verschiedener Akteure und Einflussbereiche (wie politische und rechtliche Vorgaben, Produktions- und Konsummuster, zivilgesellschaftliche Initiativen).</p>			
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung globaler Wertschöpfungsketten im Nachhaltigkeitskontext • Konzeptionelle Grundlagen und Methoden des Supply Chain Managements • Ansätze und Managementinstrumente zur nachhaltigkeitsbezogenen Steuerung von Lieferketten • Aktueller Diskurs und gesetzliche Regelungen zu Nachhaltigkeit in Lieferketten 			
<p>Empfehlung für die Teilnahme: Grundlegende Kenntnisse im Bereich BWL/Managementlehre</p>			
<p>Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.</p>			
<p>Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>			
<p>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung: 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT</p>			
<p>Häufigkeit des Angebotes: Jährlich (im Sommersemester)</p>			
<p>Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Fischer</p>			
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fischer, K.; Jentsch, M.; Zink, K.J. (2017): Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten – ausgewählte Forschungsarbeiten zu Einflussmechanismen und aktuellen Fragestellungen. In: Hauff, M.v. (Hrsg.): Fortschritte in der Nachhaltigkeitsforschung. Wiesbaden: Nomos, S. 55-86. 			

- Henke, M.; Kohl, H. (Hrsg., 2021): Sustainability in Global Value Chains – State of the Art and Interdisciplinary Research Fields. London: Kogan Page.
- Seuring, S.; Müller, M. (2008): From a literature review to a conceptual framework for sustainable supply chain management, Journal of Cleaner Production, 16, S. 1699-1710.
- Wellbrock, W.; Ludin, D. (Hrsg., 2019): Nachhaltiges Beschaffungsmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler.
- Werner, H. (2020): Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling. 7. Aufl., München: Springer Gabler.

Technische Akustik / Schallschutz (WP)

Technische Akustik / Schallschutz (WP)			5 ECTS
Modulkürzel: TECHAK	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Vorlesung	Präsenzzeit: 4 SWS / 45 h	Selbststudium: 105 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierenden
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden sind für das Thema „Lärm“ sensibilisiert worden. Sie verstehen die Schallausbreitung und Schallwahrnehmung beeinflussenden Phänomene. Die Studierenden sind in der Lage, einfachste Emissions- und Immissionsituationen zu analysieren und an Hand der relevanten Regelwerke zu beurteilen.			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Problemkreis Lärm • Schallpegel • Schallfeld • Schallausbreitung • Schalldämmung • Beurteilung und Bewertung von Schallimmissionen 			
Lehrformen: Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung			
Empfehlungen für die Teilnahme: Die Studierenden sollten Grundkenntnisse der Physik und Mathematik haben.			
Vergabe von Leistungspunkten: Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
Umfang und Dauer der Prüfung: Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Kerstin Giering

Literatur:

- Henn, Sinambari, Fallen: Ingenieurakustik
- Veit: Technische Akustik
- Möser: Technische Akustik
- Maute: Technisch Akustik und Lärmschutz

TOEIC Crashkurs (W)

TOEIC Crashkurs (W)			0 ECTS
Modulkürzel: TOEIC	Workload (Arbeitsaufwand): 120 Stunden	Studiensemester: alle	Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: Übung	Präsenzzeit: 2 SWS/ ca. 16- 20 h bzw. 8-10 Doppelstunden	Selbststudium: Ca. 100 h	Geplante Gruppengröße: 10-25 Studierende
Lernergebnisse/Kompetenzen:			
<ul style="list-style-type: none"> • Durch diese Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, sich durch angewandte Teststrategien und die Wiederholung bzw. Einführung der wichtigsten Konzepte optimal auf den TOEIC (Test of English for International Communication) vorzubereiten. • Da jedes Semester mindestens ein Testtermin angeboten wird, können die Studierenden gezielt Vokabeln, Grammatik sowie vom Test vorausgesetzte Fähigkeiten (Listening, Reading) üben und zeitnah anwenden. 			
Inhalte:			
<ul style="list-style-type: none"> • Question Types: pictures, question-response, conversations and talks, error recognition, reading • Vocabulary Building: business, career, leisure, retailing, industry, environment, society, etc. • Grammar Review: basic word families and tenses, sentence structure, modals, pronouns, etc. • basic test-taking strategies and time management during the test 			
Lehrformen:			
Übungen zur Vorbereitung in kleineren Gruppen mit gelegentlichem Frontalunterricht			
Empfehlung für die Teilnahme:			
Basiskenntnisse in Englisch (A2), das Übungsniveau kann jedoch individuell angepasst werden; erfahrungsgemäß haben viele Teilnehmende auch schon B1-Niveau.			

Vergabe von Leistungspunkten:

Es werden keine Leistungspunkte vergeben.

Note kann auf der Grundlage der Abgabe von praktischen Übungen im Laufe des Semesters und einer schriftlichen Prüfung im Teststil des TOEIC vergeben werden.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Am Anfang des jeweiligen Semesters werden durch die Dozenten der Umfang und die Dauer der Prüfungen im Rahmen von § 11 & § 12 der Prüfungsordnung festgelegt. Schriftliche Prüfungen dauern in der Regel 90 Minuten. Mündliche Prüfungen dauern in der Regel 30 Minuten.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Kann als Wahlfach angerechnet oder die Note kann im Zeugnis separat aufgeführt werden.

Häufigkeit des Angebotes:

jedes Semester

Verantwortliche Dozenten:

Prof. Dr. Stefan Diemer, Dr. Martina Jauch, weitere Lehrende Sprache und Kommunikation

Literatur:

- Talcott, Charles /Graham Tullis. 2013. *Target Score: A Communicative Course for TOEIC® Test Preparation*. 3rd edition. Cambridge. ISBN: 0-521-70664-3.
- Lougheed, Lin (ed.). 2014. *Barron's TOEIC Test Preparation Kit (or single editions): TOEIC w/ MP3-CD, Essential Words for the TOEIC, TOEIC Practice Exams*. ISBN: 978-1438074764.
- Petersen, Mary. 2012. *Fit für TOEIC: Mit Erfolg zur Prüfung*. Hueber. ISBN 3-193-09423-4.

Toxikologie [WP]

Toxikologie [WP]			5 ECTS
Modulkürzel: TOXIKOL	Workload (Arbeitsaufwand): 150 Stunden		Dauer: 1 Semester
Lehrveranstaltung: a) Vorlesung b) Seminar	Präsenzzeit: 2 SWS / 25 h 2 SWS / 25 h	Selbststudium: 100 h	Geplante Gruppengröße: 30 Studierenden
Verwendbarkeit des Moduls: Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
Lernergebnisse/ Kompetenzen: Die Studierenden wissen, welche und wie Schadstoffe im Menschen bzw. in Organismen wirken, wie diese Wirkungen quantifiziert werden und welche prinzipiellen Möglichkeiten und Grenzen im Design von Toxizitätsprüfungen liegen (z.B. Synergismen). Sie erhalten eine Vorstellung davon, in welchem Maße die Chemisierung von Umwelt und menschlichem Umfeld vorangeschritten ist und welche Bedeutung ein vorbeugender Gesundheitsschutz hat. Sie kennen Möglichkeiten, wie die Umwelt und sie selber vor Kontamination bzw. Vergiftung geschützt werden können. Hiermit haben die Studierenden Kriterien in die Hand, um den Begriff „Nachhaltigkeit“ quantitativ mit Leben zu erfüllen.			
Inhalte: Teil Grundlagen der Toxikologie und Humantoxikologie:			

- Geschichte, Aufgaben und Begriffe der Toxikologie; Toxikokinetik (Transport von Schadstoffen im Organismus), Toxikodynamik (Metabolisierung, Biotransformation von Schadstoffen), ausgewählte humane Organtoxikologie (Leber, Niere, Atemwege), Teratogenese, Wirkung von Bioziden, Behandlung von Vergiftungen. Chemikalienmanagement (REACH).

Teil Ökotoxikologie:

- Transport-, Transfer- und Transformationsprozesse von Schadstoffen in der Umwelt, Bioverfügbarkeit, Bioakkumulation, Wirkungen auf Populationen, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme; Risikoabschätzung, Prinzipien der Ökotoxikologie

Lehrformen:

Einführende Vorlesung sowie Seminararbeit mit Präsentationen der Studierenden

Empfehlungen für die Teilnahme:

Kenntnisse in der allgemeinen und anorganischen Chemie, sowie der organischen Chemie erwünscht

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf Basis einer Seminararbeit und Präsentation vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Eckard Helmers

Literatur:

- Ökotoxikologie: Umweltchemie, Toxikologie, Ökologie. K. Fent. Thieme-Verlag, 2007
- Toxikologie: Eine Einführung für Chemiker, Biologen und Pharmazeuten. Dekant & Vamvakas. Spektrum Akademischer Verlag, 2010
- Taschenatlas der Toxikologie: Substanzen, Wirkungen, Umwelt. F.-X. Reichl. Thieme-Verlag, 2009